

## **Aktuelle Forschungsprojekte und Arbeitsvorhaben, Stand 04.12.2007**

a) Mitarbeit in dem beim BMBW beantragten Projektverbund **„Grundlagen für Alphabetisierung und Grundbildung“** bestehen, mit dem Teilprojekt **„Workforce Literacy Development – Prozessbegleitende Diagnostik am Übergang Schule-Beruf und in die Arbeitswelt“** (Förderkennzeichen W132905, weitere Antragsteller in dem Projektverbund sind u.a. Dr. Grotluschen, Dr. Gessler und Dr. Wolf, Fb 12, Universität Bremen). Dabei sollen für schwer vermittelbare Jugendliche und junge Erwachsene Verfahren zur Lernstandsanalyse für und zur Evaluation von Förder- und Eingliederungsmaßnahmen entwickelt werden, sowie Konzepte zur Förderung der Literalität des Personenkreises. Dazu liegen Vorarbeiten des Antragstellers vor, die für die Zielgruppe zu adaptieren sind, u.a. aus einem Projekt **„Alphabetisierung mit Jugendlichen“**<sup>1</sup>.

**b) Trend- und Risikoanalysen bei Bremischen Vorschulkindern** (zusammen mit Dr. Werner Schulte, ZfN). Seit 2002 werden in Bremen Sprachstandsprüfungen bei Vorschulkindern durchgeführt. Kinder mit erkennbaren sprachlichen Rückständen erhalten im letzten Kindergartenjahr eine Sprachförderung. Neben den sprachlichen Kompetenzen werden auch psychosoziale Parameter erhoben, sowie präliterale und pränumerische Kompetenzen. Dieses Vorhaben wird von mir wissenschaftlich begleitet. Inzwischen liegen Daten aus fünf Jahrgängen mit je ca. 4500 Individuen vor. Diese Daten werden gegenwärtig diverser statistischer Analysen unterzogen. Dabei soll durch Anwendung multivariater Verfahren ermittelt werden, welche zeitlichen Trends sich bei der Zusammensetzung und in den Kompetenzen der Kinder abzeichnen, bzw. aus welchen psychosozialen Daten sich Risiko- und Schutzfaktoren der vorschulischen Entwicklung ableiten lassen. Die Auswertungen sollen 2008 zur Publikationsreife gebracht werden.

c) Erstellen eines **Handbuchs „Förderungsorientierte Diagnostik“** (zusammen mit Dr. C. Rittmeyer, Düsseldorf). Durch die PISA-Studien wurde die Bedeutung pädagogischer Diagnostik für den Lehr-Lernerfolg betont. Bisher haben im Lehramtsstudium nur Studierende der Behindertenpädagogik eine systematische Ausbildung in pädagogischer Diagnostik erhalten. Pädagogische Diagnostik hatte in Forschung, Lehre und Fortbildung einen hohen Stellenwert bei meinen wissenschaftlichen Aktivitäten. Mit dem Handbuch sollen die Arbeitsergebnisse aus diesen Jahren zusammengefasst werden. Es soll Studierende und Lehrpersonen Handlungsmöglichkeiten zur Durchführung von Lernstandsanalysen und weitergehender Diagnosen in Schule und Unterricht eröffnen.

---

<sup>1</sup> Kretschmann, R. u.a. (1995) „Analphabetismus bei Jugendlichen, Stuttgart, Kohlhammer“